



Aufbauanleitung Jurte

Material

Die Standardjurte besteht aus einem Dach, einer entsprechenden Anzahl Viereck- oder Doppelviereckplanen als Seitenwand und einer Abdeckplane. Aufgebaut wird die Jurte mit zwei oder drei Aufstellstangen (meistens als Dreibein innen aufgestellt, da Außenstangen sehr lang sein müssen) und äußeren Seitenstangen. Damit das Zelt gespannt werden kann, wird ein Sechsfach-Holzkreuz benötigt. Sehr praktisch ist die Aufhängung mittels einer fünf- oder sechsarmigen Kette.

Zum Verschnüren der Aufstellstangen und des Holzkreuzes, sowie zum Aufhängen der Jurte wird ein Seil (etwa 5 m lang) benötigt. Die Seitenwände werden mit Erdnägeln am Boden befestigt, das Dach mit Abspanschnüren (fertig gekauft oder aus Seil selber hergestellt), gespannt und mit Heringen am Boden befestigt. Seilschlaufen für die Aufhängung am Jurtenkreuz (entfällt bei einer Kette oder einem fertigen Kreuz) werden aus Seilresten gefertigt. Besonders praktisch sind Schlaufen, in die ein Holzstück eingearbeitet ist.

Die Holzstangen (Steckstangen) und das Jurtenkreuz können fertig gekauft werden, was den Aufbau wegen der Vorfertigung sehr erleichtert.

Aufbau

Auf einem genügend großen ebenen Platz werden die Kohtenplanen kreisförmig nebeneinander ausgebreitet, die Innenseite liegt nach oben.

Die Zeltbahnen werden an der schmalen Seite der Plane beginnend zusammengeschnürt. Die erste Schlaufe wird durch die gegenüberliegende Öse der nächsten Bahn, dann durch die Öse der eigenen Plane geführt. Die nächste und alle folgenden Schlaufen werden genauso geführt, zusätzlich aber jeweils durch die vorhergehende Schlaufe. Die letzte Schlaufe wird mit einem Halbknopen gesichert.

Wenn alle Kohtenbahnen miteinander verknüpft sind, werden am äußeren Rand die Viereckplanen angeknüpft.

Wichtig, obenauf knöpfen, wenn das Zelt umgedreht wird ist es dann drunter, sonst dringt Regen ein!. Der Aufbau des Zeltes geht etwas leichter, wenn die Viereckplanen untereinander noch nicht verknüpft werden. Nun wird das Zelt umgedreht und auf der Außenseite der Kohtenplanen die kleinen Schlaufen an den Nähten über die Knebel gespannt, damit die Verbindungen der Planen regen- und winddicht sind.

Das Zelt wird dann auf dem vorgesehenen Platz als Fünf- oder Sechseck ausgerichtet. Im Abstand von etwa zwei Metern von den Ecken werden Heringe eingeschlagen und Abspansseile locker befestigt. Mit den Seitenstangen kann das Zelt nun aufgestellt werden. Die Spitzen der Stangen werden dabei von innen (unten) erst durch die Ösen der Viereckplanen, dann durch die der Kohtenbahnen gesteckt. Darauf achten, dass die Planen in der geknöpften Reihenfolge aufeinanderliegen.

Anschließend werden die Seitenstangen in den Zwischenräumen aufgestellt und ebenfalls mit Abspansseilen am Boden befestigt. Das Zelt müsste nun stehen, das Dach hängt wie bei einem Trichter innen durch.

In die Mitte des Zeltes wird nun das fertige oder zusammengebundene Holz- kreuz (mit Seilschlaufen)oder die Kette befestigt.

Vorher werden die Aufstellstangen in etwa 3 m Höhe zusammengebunden (Parallelbund), gespreizt und so in das Rauchloch des Zeltes gestellt, dass die Schnürung genau über der Kreuzmitte liegt. Das bei der Stangenschnürung übrige, herabhängende Seil wird um die Kreuzmitte geschlungen, das Zelt am Jurtenkreuz hochgezogen und gespannt.

Die Jurte muss faltenfrei stehen. Durch Verschieben der Jurtenstangen und Verändern der Abstände lässt sich ein Ausgleich schaffen. Nun werden die Viereckplanen miteinander verknüpft und mit Erdnägeln am Boden befestigt. Eine Seite bleibt als Eingang offen, dabei sollte auf die Windrichtung geachtet werden. Seitenstangen ausrichten. Die Abdeckplane wird pyramidenförmig so über das Jurtenkreuz gelegt, dass die Ecken auf den Enden des Kreuzes liegen. Dort werden sie festgebunden oder mit langen Schnüren an Heringen befestigt. Die Länge der Schlaufen zwischen Zeltbahn und Jurtenkreuz bestimmt den Abstand zwischen Zelt und Abdeckplane und damit die Größe der Rauchöffnung.

Das Zelt kann eingerichtet und bezogen werden. Eine bessere Raumausnutzung und eine Stehhöhe bis an den Rand ergibt sich bei der Verwendung der höheren Super- Doppelviereckplanen. Licht kommt durch den Einbau von Fensterplanen in das Zelt.

